AARGAUER KONJUNKTUR BAROMETER

powered by Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung

Newsletter
Juni 2021 Nr. 39

Konsumenten im Stimmungshoch

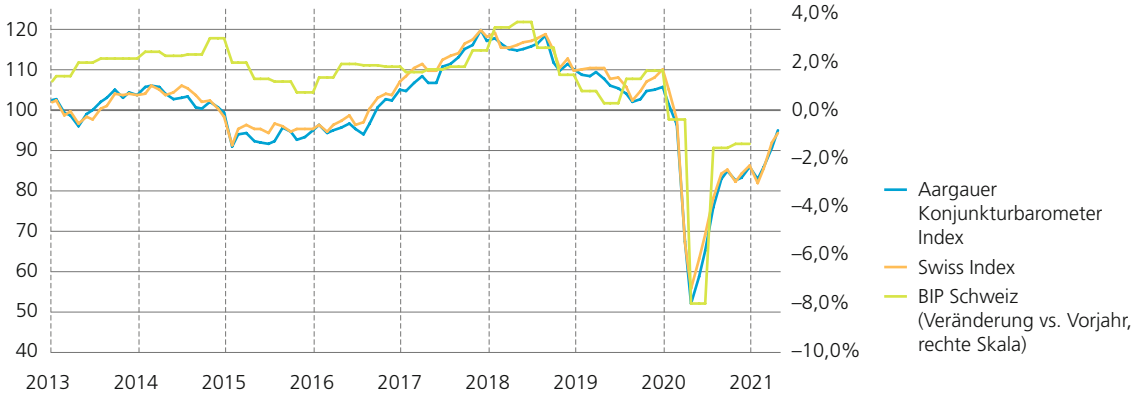
Der Aargauer Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung klettert weiter. Der Barometer steht aktuell bei 95,8 Punkten. Das ist 1,8% über dem Wert des Vormonats. Am stärksten zugelegt hat die Konsumentenstimmung vor dem Hintergrund besserer Arbeitsmarktprognosen.

Konsumenten optimistischer

Den grössten Fortschritt gab es innert Monatsfrist in der Konsumstimmung. Die Aargauerinnen und Aargauer ergreift die Shoppinglust. Während sich Anfang Jahr das Shopping auf Baumärkte und den Online-Handel konzentrierte, füllen sich nun die Einkaufsgeschäfte parallel zu den behördlichen COVID-19-Lockerungen. Der Trend im Aargau unterscheidet sich kaum vom Schweizer Durchschnitt. Dies gilt auch für das Interesse an Automobilität. Allerdings waren die tatsächlichen Auto-Verkäufe schweizweit saisonbereinigt rückläufig – es liegen keine kantonale Verkaufszahlen vor.

Resilienter Finanzmarkt

Obwohl hohe Bewertungen, Inflationssorgen und Lieferengpässen im Welthandel die Finanzmärkte kurzfristig nervös machten, erreichen jüngst die Volatilitäts-Kennzahlen bereits wieder Jahrestiefstwerte. Deshalb ist es kaum verwunderlich, dass die Finanzmarkt-Komponente des Aargauer Konjunkturbarometer, welcher um den Langfristtrend bereinigt ist, am oberen Ende des Pfades tendiert.



Am richtigen Ort.ch

Aargauische Kantonalbank

Positive Signale vom Arbeitsmarkt

Positive Meldungen zur Wirtschaft und von verschiedenen Indikatoren verbreiten beruhigende, ja teils sogar euphorische Signale. Der zeitnahe Konjunktur-Stimmungsindikator des SECO – er betont wie das KOF-Barometer das temporäre Momentum und weniger die Niveaus – notiert so hoch wie seit 2006 nicht mehr. Kaum verwunderlich ist deshalb, dass die Normalisierung am Arbeitsmarkt anhält. Derzeit sind im Kanton Aargau 25% mehr Stellen ausgeschrieben als vor einem Jahr. Allerdings liegt die Zahl der offenen Stellen Ende Mai 2021 immer noch rund 7,5% unter Mai 2019. Die Aargauische Kantonalbank berücksichtigt für diese Analyse verschiedene grosse Job-Portale. Weltweit verläuft der Trend ähnlich. In Deutschland lag Ende Mai die Zahl der offenen Stellen 18% über dem Vorjahr, jedoch 21% unter dem Wert von 2019. In den USA liegt das Beschäftigungsniveau aktuell noch 5% unter dem Höchstwert von Februar 2020.

Internet-Domain-Anmeldungen weniger dynamisch

Ebenfalls ein gutes Zeichen ist, dass sich die Anmeldungen von ch-Domain-Namen in den vergangenen zwei Monaten abgeschwächt haben. Nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie waren die Anmeldungen in die Höhe geschossen – mit bis zu 25 000 Registrationen pro Monat. Dabei dürfte nicht nur der Digitalisierungsschub eine Rolle gespielt haben. Ein wichtiger Faktor bildeten vermutlich Privatpersonen, welche angesichts der Unsicherheiten am Arbeitsmarkt Projekte für eine Selbständigkeit verfolgt haben. Jüngst gab es monatlich noch rund 7000 Registrationen.

Keine Trendwende auf dem Exportmarkt

Einmal mehr sind die Meldungen aus der Industrie erfreulich. Der nach Exportanteilen gewichtet ausländische Einkaufsmanagerindex (PMI) hat im Mai erneut zugelegt und befindet sich nahe an den Rekordmarke von 2010. Der PMI für die Schweizer Industrie, herausgegeben von procure.ch und Credit Suisse, notiert auf 69,9 Zählern. Das bedeutet Rekordstand seit Beginn der Datenerhebung 1995. Die Erholung der Schweizer Industrie schreitet derart rasch voran, dass verbreitet Knappheit auftritt. Der Kapazitätsaufbau verläuft indes nach wie vor schleppend, da die Mehrheit der Unternehmen mit einem Personalaufbau zuwartet. Die Knappheit, die sich in den längeren Lieferfristen und den höheren Einkaufspreisen ausdrückt, hat sich gemäss procure.ch abermals verschärft. Teurer geworden sind vor allem Güter aus Übersee, was auf die rekordhohen Transportkosten zurückzuführen ist. Teurer geworden sind jedoch auch generell Rohstoffe und Elektronikkomponenten.

Swiss Index auf 95,7 Punkten

Der ebenfalls von der Aargauischen Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung herausgegebene und analog erhobene gesamtschweizerische Benchmark – der Swiss Index – gewann im Mai 2,3% und beträgt neu 95,7 Punkte. Der Swiss Index, bei welchem die Finanzmarkt-Komponente höher und die Industrie-Komponente tiefer gewichtet ist, notiert somit noch 4,3 Punkte unter dem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten. Das Momentum der beiden Indizes sollte mit einer Verzögerung von rund drei bis sechs Monaten durch die offiziellen Wirtschaftsdaten reflektiert werden.
Die AKB rechnet aufgrund der anhaltend erfreulichen Entwicklung für die gesamte Schweiz im laufenden Jahr mit einer BIP-Zunahme von 4,0%, für den Kanton Aargau dürfte dank des höheren Anteils an Industrieunternehmen eine Zunahme von rund 4,5% resultieren.

Konjunkturbarometer powered by Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung:
Der Aargauer Konjunkturbarometer zeigt die aktuelle Dynamik der Aargauer Wirtschaft auf. Der Barometer berücksichtigt zentrale Säulen der Wirtschaft. Zu den Komponenten gehören die Stimmung der Konsumenten und Investoren, das Geschäftsklima sowie im Speziellen die Indizes der Industrie und der Finanzwirtschaft. Der Barometer wertet nur Daten aus, die zeitnah verfügbar sind. Im Indikator-Design spielen frühzyklische Komponenten eine besonders wichtige Rolle. Auf diese Weise wird die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsleistung – gemessen am Bruttoinlandprodukt – mehrere Monate im Voraus antizipiert. Innovative Techniken wie Internet-Analysen und neue Datenquellen werden ins System eingebunden.
Neben dem Aargauer Konjunkturbarometer haben die Aargauische Kantonalbank und Aargau Services Standortförderung einen weiteren, nationalen Indikator kreiert: Der entsprechende Swiss Index verfügt über die gleiche Methodologie wie der regionale Index. Hingegen unterscheiden sich die beiden Indikatoren teilweise bezüglich der Gewichtung und Daten.
Der historische Durchschnitt beider Indikatoren beträgt immer 100. Das heisst auch: Der Barometer verläuft in einer gewissen Bandbreite langfristig seitwärts. Werte über 100 signalisieren ein im historischen Vergleich überdurchschnittliches Wachstum; Werte unter 100 ein unterdurchschnittliches Wachstum.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Weitere Informationen finden Sie unter akb.ch.

Diese Publikation richtet sich an Personen mit Wohnsitz in der Schweiz. Sie richtet sich nicht an Bürger oder Niedergelassene in den USA, CAN oder UK sowie nicht an andere Personen, die Restriktionen (z.B. bezüglich Nationalität, Wohnsitz) unterliegen. Sie enthält Werbung für Finanzinstrumente und Ansichten ohne Offertcharakter. Unsere Quellen sind in der Regel zuverlässig; für Richtigkeit und Vollständigkeit garantieren wir nicht. Alle Angaben sind deshalb ohne Gewähr. Dieses Dokument berücksichtigt weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch die finanzielle Lage oder individuellen Bedürfnisse des einzelnen Empfängers und ist keine individuelle Beratung. Vor einer Investition muss sich der potenzielle Anleger über die Anlagepolitik, das Anlageziel, Chancen, Risiken sowie Kosten informieren. Eine Investition erfolgt auf eigenes Risiko. Die Aargauische Kantonalbank lehnt jegliche Haftung im Zusammenhang mit möglichen Steuerfolgen ab.
Stand Juni 2021. Änderungen sind jederzeit möglich.